



„Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“

Projekt-Patenschaft der Heiner-Rust-Stiftung

Nachdem der Vorstand der Heiner-Rust-Stiftung beschlossen hatte die angetragene Patenschaft über das Projekt „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ der Elsa-Brandström-Schule (EBS) Hannover anzunehmen, stattete Stiftungsvorsitzender Herbert Michels der freiwilligen Arbeitsgemeinschaft der Schule Ende letzten Jahres einen Besuch ab. Es nehmen an den wöchentlichen Terminen regelmäßig zwischen zehn und 14 Schüler*innen der Jahrgänge 10 und 11 regelmäßig teil. Die AG ist aus dem Politikunterricht in Klassen 9 und 10 entstanden und wird von der sehr engagierten Lehrerin Sonja Graw betreut. Die Bewerbung um das Zertifikat „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“, das am 19. Dezember im Rahmen einer Weihnachtsfeier übergeben wurde, ist von der AG initiiert worden, unterstützt von Schülervertretung, Eltern und Lehrerkollegium. Dabei ist eine inhaltliche Erweiterung hinsichtlich jedweder Art einer Diskriminierung vorgenommen worden. Ein 5-minütiger Filmspot ist erstellt worden. Und eine Umfrage in der Schülerschaft hat eine ca. 85-prozentige positive Rückmeldung ergeben. Mit dem Erwerb des Zertifikats wird eine Verpflichtung eingegangen, dieses Thema jährlich zu bearbeiten. Hier können die Heiner-Rust-Stiftung und auch der BSN hilfreich wirken. Herbert Michels hat unter großer Zustimmung zugesagt, die EBS mit dem Projekt „Von Behindertensportlern lernen!“ zu besuchen. Darüber hinaus hat er angeboten mitzuhelfen, bei anstehenden Themen aus dem Bereich Inklusion kompetente Referent*innen zu vermitteln. Auch dies wurde freudig angenommen; ebenso eine von ihm ausgesprochene Einladung zu einer Vorstandssitzung der Heiner-Rust-Stiftung, auf der Sonja Graw und ein bis zwei Schüler*innen dort ihr Projekt vorstellen können. Von der Heiner-Rust-Stiftung werden keine finanziellen Hilfen erhofft. Stattdessen ist durch eigene Projekte der AG eine kleine Unterstützung für die HRS denkbar. Seitens Sonja Graw und der Schüler*innen wird eine andauernde Zusammenarbeit mit der HRS und damit auch dem BSN als eine sehr gute Perspektive gesehen.

Foto: Sven Lange

Bild oben links:
Auch bei der Zertifikatsverleihung war
Herbert Michels zu Gast in der EBS



Ein unvergesslicher Tag

Mein Besuch beim Neujahrsempfang des Bundespräsidenten

Ganz unerwartet bekam ich vom Bundespräsidialamt einen Brief mit der Einladung zum Neujahrsempfang des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier am 9. Januar 2020 in der Bundeshauptstadt. Der Grund war die Würdigung meiner Tätigkeit als Prüfer für das Deutsche Sportabzeichen seit 1967 und als 1. Vorsitzender der Prüfergemeinschaft des Sportsportbundes Hannover seit 1990. Nicht zuletzt aber auch meine Tätigkeit als Fachwart für das Deutsche Sportabzeichen beim Behinderten-Sportverband Niedersachsen. Am Vortag der Ehrungsveranstaltung hatte im Schloss Bellevue eine Vorbesprechung über den Ablauf und zusätzlich eine Führung durch das Schloss stattgefunden. Am Tag des Empfangs wurden die auswärtigen Gäste mit Bussen vom Hotel abgeholt und zum Schloss Bellevue gefahren. Wir wurden nach dem Alphabet geordnet und mussten uns hintereinander aufstellen. Dann wurden wir mit unserem Namen und dem Grund für die Ehrung aufgerufen. Man schritt zu Frank-Walter Steinmeier und seiner Frau und begrüßte beide mit Handschlag. Dann wurden ein paar Worte gewechselt, man entfernte sich und begab sich in den großen Saal, in dem dann die rund 60 Personen, denen eine Ehrung zuteilwurde, vom Bundespräsidenten zum Mittagessen eingeladen wurden. Fazit: Für meine Lebenspartnerin und mich war es ein wirklich unvergesslicher Tag und wird es immer bleiben. Das lag in erster Linie am Personal, das sich sehr liebevoll um uns gekümmert hat. Die gesamte Atmosphäre war sehr locker und ungezwungen.

Text: Peter Lenz/Foto: Bundesregierung

Bild oben rechts:
Peter Lenz mit Frank-Walter Steinmeier und seiner Frau